

gen der sozialistischen Staaten und der nationaldemokratischen Staaten. Die S. richtet sich in erster Linie gegen die sozialistischen Staaten, gegen die internationale Arbeiterbewegung und die nationale Befreiungsbewegung, aber auch gegen andere fortschrittliche gesellschaftliche Bewegungen. In ihren vielfältigsten Erscheinungsformen ist die imperialistische subversive Tätigkeit fester Bestandteil der imperialistischen Gesamtkonzeption gegen den realen Sozialismus und ein wesentlicher Bestandteil der imperialistischen —<• *Globalstrategie*. Die Formen, Mittel und Methoden der subversiven Tätigkeit gegen die DDR und ihre Verbündeten in der sozialistischen Staatengemeinschaft wurden und werden maßgeblich durch die konkreten Klassenkampfbedingungen bestimmt. Sie sind äußerst vielseitig und teilweise durch raffinierte Tarnung nicht immer sofort als subversive Tätigkeit erkennbar. Sie erstrecken sich auf staatsfeindliche Tätigkeit wie Spionage, Sabotage, —\* *Diversion*, Störung der Volkswirtschaft, Terror, Menschenhandel, staatsfeindliche Hetze und feindliche politisch-ideologische Beeinflussung der Bürger, aber auch auf die Gewinnung von Personen oder Personengruppen für die Durchführung staatsfeindlicher Handlungen sowie die Organisierung von verfassungsfeindlichen Personenzusammenschlüssen. Diese Mittel und Methoden umfassen alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens und sind vor allem darauf gerichtet, die planmäßige, kontinuierliche sozialistische Entwicklung zu hemmen, den Sozialismus »von innen heraus« zu schwächen und in diesem Sinne bestimmte Möglichkeiten für das Einwirken in die sozialistischen Staaten zu erschließen, konterrevolutionäre Aktionen vorzubereiten sowie dieses Vorgehen durch provokatorische Handlungen — besonders gegen die Staatsgrenze der DDR — u. a. anti-

sozialistische Aktionen zu unterstützen.

### Südostasienpaktorganisation

(SEATO): aggressiver imperialistischer Militärpakt, der entsprechend dem am 8. 9. 1954 von den USA, Großbritannien, Frankreich, Australien, Neuseeland, Pakistan, Thailand und den Philippinen in Manila Unterzeichneten Vertrag am 19. 2. 1955 in Kraft trat. Die Regierungen Indiens, Ceylons (Sri Lanka), Burmas, Malaysias und Indonesiens lehnten den Beitritt ab. Kambodscha (Kampuchea), Laos und das ehemalige Südvietnam wurden durch ein Protokoll zum Vertrag zu »mittels Schutzklauseln an die Vertragszone gebundenen Territorien« erklärt. Bilaterale Abkommen der USA mit den Philippinen, Japan, Südkorea und Taiwan ergänzten die SEATO, die Bestandteil des vom Imperialismus gegen die UdSSR, die anderen sozialistischen Länder und den Kampf der Völker um politische und ökonomische Unabhängigkeit geschaffenen Systems von Pakten und Stützpunkten war und speziell das Ziel verfolgte, auch nach dem Zusammenbruch der Kolonialherrschaft in Asien die USA-Hegemonie zu sichern. Australische, neuseeländische, thailändische und philippinische Truppen waren direkt am Indochinakrieg beteiligt. Organe der SEATO: der Rat (Außenminister; einmal jährlich), das Generalsekretariat (Sitz Bangkok), der Militärische Planungsstab, ein sog. Forschungsdienst zur Beobachtung kommunistischer Aktivitäten, Büros für Wirtschaftsfragen und kulturelle Beziehungen und verschiedene andere Gremien. Die SEATO erwies sich als absolut erfolglos in ihrem Bestreben, den Prozeß der nationalen und sozialen Befreiung in der Region aufzuhalten. Am 8. 11. 1973 trat Pakistan aus. Frankreich beteiligte sich ab 1967 nicht mehr an den militärischen Aktivitäten und an den